

„Hymnologen“ in der Andacht

UR
16.12.2010

Kirchenlieder-Studenten leiteten Raderthaler Gemeinde zum Singen an

Von ANGELIKA STAUB

RADERTHAL. Adventliches Singen der etwas anderen Art erlebten knapp 40 Gäste in der evangelischen Philippuskirche. Dort boten Kirchenmusik-Studierende der Hochschule für Musik und Tanz eine Exkursion in ihr Fach „Hymnologie“ – die Kunst des Kirchenliedes – an. Zwischen durch überließen sie Pfarrer Klaus Eberhard das Wort. Er rief dazu auf, trotz der vorweihnachtlichen Hektik immer wieder „Zeiten der Ruhe und Stille“ einzuplanen. Mit Gebeten und einer Schriftlesung ergänzte Eberhard die Adventslieder-Andacht.

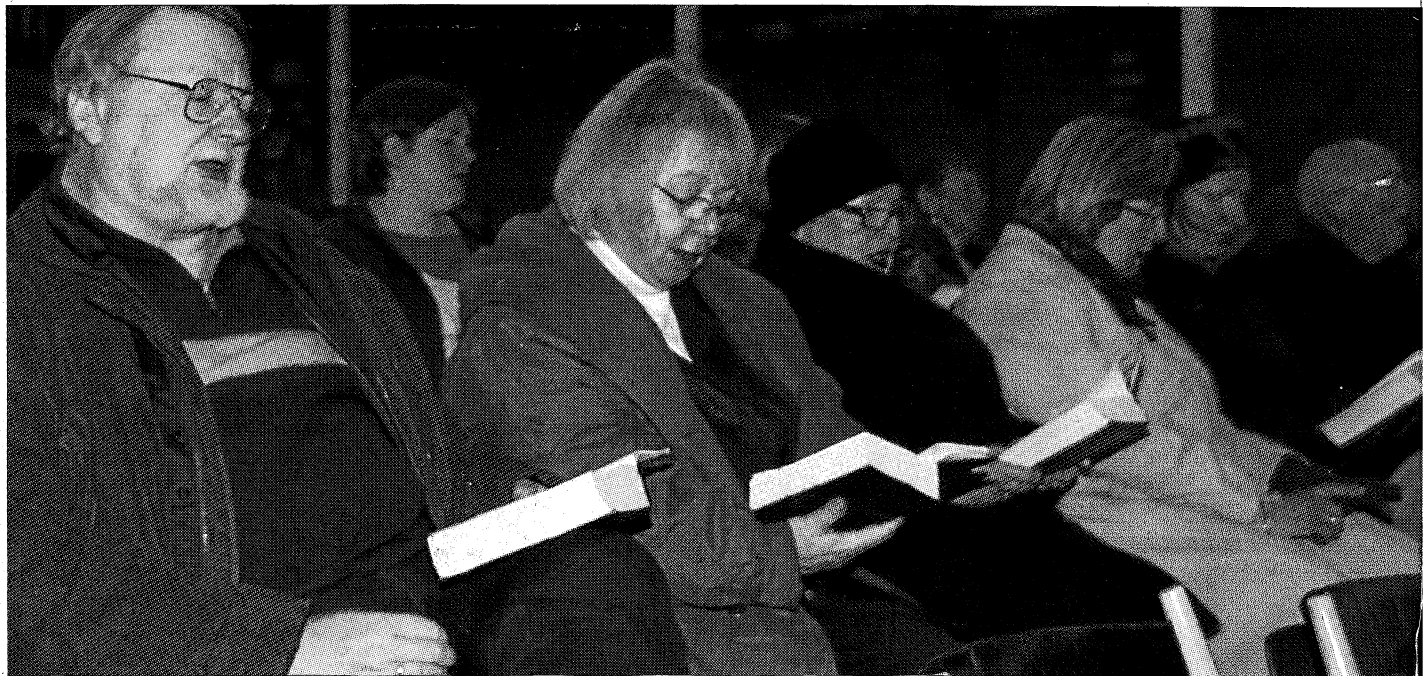
Dozent Thomas Schmidt hingegen blieb im Hintergrund. Seine Sicht auf das Adventssingen in der evangelischen Gemeinde von Raderthal war eher pragmatisch: Zu seinem Fach „Hymnologie“ zähle auch das „praktische Gemeindesingen“, was seine Studenten auch prima in der Philippusgemeinde üben könnten. Für die Nachbesprechung des Seminars hielt der hochqualifizierte Kantor und Kapellmeister Stift wie auch No-

tizblock bereit. Ob hinten an der Orgel oder vorne vor der Gemeinde absolvierte etwa Felix Mende seinen Auftritt souverän. Selbstbewusst leitete der Studierende die Gemeinde an, er dirigierte und wenn nö-

tig korrigierte die gelehrigen Gemeindemitglieder. Schon nach den ersten Takten des Liedes „O Heiland reiß die Himmel auf“ unterbrach er und forderte sie zu mehr Stimme und Schwung auf.

Im Nu brachte Mende den Laiensängern bei, kräftig und flott wie auch mehrstimmig zu singen. Mit dem Lied „Tochter Zion“ verabschiedeten sich die Studierenden. Ob ihre Seminarstunde fachlich betrachtet

erfolgreich war, das blieb der Gemeinde verborgen. Der Laienchor jedenfalls zeigte sich begeistert von der Lehrstunde im Fach „Hymnologie“ und trat beschwingt den Heimweg an.



Gern ließ sich die evangelische Gemeinde von den „Hymnologen“ zum Singen animieren. (Foto: Staub)